

Wo verbringst du
die Ewigkeit?

VERLAG DER STROM

ISBN 378-3-88083-876-5

Copyright 2008

VERLAG DER STROM GmbH

Filderhauptstr. 61C, 70599 Stuttgart

www.VerlagDerStrom.de

Lieber Freund, der du so kostbar bist für Gott, hast du dich schon einmal gefragt, warum Gott dich geschaffen hat? Unser Leben muss doch einen Sinn haben. Was ist dein persönliches Ziel? Bist du zufrieden mit deinem Leben? Hast du Liebe, Freude und Frieden in deinem Herzen? Hast du Angst vor dem Tod? Weißt du eigentlich, wohin du gehen wirst, wenn du heute stirbst? Oder ist das Grab deine Endstation? Hast du überhaupt schon einmal über solche Fragen nachgedacht?

Vor Kurzem sprach ich mit einem jungen Mann über die Ewigkeit und fragte ihn, wo er sie denn verbringen werde, wenn er heute stirbt. „Wenn ich heute sterbe“ sagte er, „muss ich entweder in die Hölle gehen oder ich komme in den Himmel.“ „Eins musst du unbedingt wissen“, erwiderte ich: „Gott hat dich nicht geschaffen, damit du weiter sündigst und in deiner Sünde stirbst und in die Hölle gehst. Bestimmt nicht! Denn Gott

liebt dich. Er will, dass du an ihn glaubst, damit du von der ewigen Verdammnis befreit wirst und sein ewiges und unzerstörbares Leben empfängst. Durch sein Leben in dir will Gott hier auf der Erde zum Ausdruck kommen und durch dich verherrlicht werden. Dafür hat Gott dich geschaffen. Das ist sein Plan für dich.“

Wie herrlich wird dann wohl das Leben mit Gott sein, das er uns für die Ewigkeit bereitet hat – ein Leben ohne Ungerechtigkeit, ohne Hass, Neid, Krankheit, Sorge, Leid, Einsamkeit, Unfrieden, Lieblosigkeit usw. Der allmächtige Gott, der den Himmel, die Erde, das Meer, das ganze Universum, sichtbare und unsichtbare Dinge geschaffen hat, will, dass du auf ewig mit ihm in Herrlichkeit zusammen lebst. Wo Gott wohnt, gibt es Ruhe, Frieden und Freude die Fülle. Es ist ein Ort voller Liebe, denn Gott ist Liebe! Welch eine Herrlichkeit wird es sein, Gott selbst von Angesicht zu Angesicht zu schauen! Mit Worten ist dieses Leben gar nicht zu beschreiben. Wir können aber schon

jetzt in unserem irdischen Leben einen Vorgeschmack davon bekommen.

Die Sünde trennt dich von Gott

Schon bevor Gott den Himmel und die Erde schuf, war es in seinem Herzen, Menschen nach seinem Bild und in seiner Gleichheit zu schaffen, um mit ihnen Gemeinschaft zu haben und durch sie zum Ausdruck zu kommen. Das war sein großes Verlangen. Dafür hat er Adam und Eva geschaffen. In jener Zeit konnten sie noch ungehindert mit Gott Gemeinschaft haben – bis zu dem Tag, an dem sie auf die Lüge des Teufels, der giftigen Schlange hörten und Gott ungehorsam wurden: Sie aßen vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, der zum Tod führt und von dem zu essen Gott ihnen ausdrücklich verboten hatte. Diesen Ungehorsam gegenüber Gottes Gebot bezeichnet die Heilige Schrift als Sünde, und so ist durch diese beiden Menschen die Tod bringende Sünde in

uns alle hineingekommen; sie hat die ganze Menschheit vergiftet und verdorben. Es gibt daher keinen einzigen Menschen auf dieser Erde, der sagen könnte: „Ich habe keine Sünde; ich bin gerecht und tue nur Gutes“¹.

Adam und Eva sollten vom Baum des Lebens essen, um das Leben Gottes zu empfangen. Stattdessen ließen sie sich mit dem Tod ein, dem anderen Baum, so dass Gott sie aus seiner Gegenwart entfernen musste. Dieses Ereignis wird im Allgemeinen als Sündenfall bezeichnet. Adam und Eva sind sozusagen gefallen – von Gottes Angesicht „abgefallen“. Die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott war zerstört, denn Gott ist Leben, er ist gerecht und heilig, mit Sünde und Tod kann er keine Gemeinschaft haben. Auf die Sünde folgte der Tod, nicht nur für Adam und Eva, sondern für die ganze Menschheit – zuerst der geistliche und dann auch der leibliche Tod.

1 Römer 3:10-12

Obwohl nun Gott in seiner Liebe und Barmherzigkeit schon ein wunderbares Werk der Erlösung für uns vollbracht hat, das uns von Sünde und Tod befreit, möchten so viele Menschen dennoch weiterhin in der Sünde leben. Manche sagen sogar: „So etwas wie Sünde gibt es nicht!“ Das Wort Gottes spricht aber ganz klar und deutlich von unseren Sünden – von Ungerechtigkeit, Unzucht, Ehebruch, Homosexualität, Unreinheit, Habsucht, Stolz, Neid, Eifersucht, Selbstsucht, Götzendienst, Diebstahl, Lüge, Lästerung, Streit, Spaltungen, Trinkerei, Heuchelei, Zauberei, Ärger, Zorn, Hass, Feindschaft, Mord, böse Gedanken, Lieblosigkeit usw. So wie Gott die Sünde hasst, sollst auch du die Sünde hassen, denn die Sünde trennt dich von Gott².

Wahrscheinlich wird nun jemand einwenden, es gebe ja auch Menschen, die nicht an Gott glauben und dennoch gute

2 Jesaja 59:1-3; Markus 7:21-23; 1.Korinther 6:9-10;
Galater 5:19-21

Werke tun; Gott müsse solche Werke doch anerkennen. Das ist aber ein Trugschluss, denn Gott anerkennt nur Werke, die aus dem Glauben an Jesus Christus geschehen. Der Baum, der zum Tod führt, zeigt es uns ganz deutlich, denn er ist nicht nur der Baum des Bösen, sondern auch des Guten. Gut und Böse gehören zu dem einen Baum, von dem zu essen Gott verboten hatte. Nur Werke, die dem göttlichen Leben, also dem Baum des Lebens entspringen, zählen bei Gott.

Der Baum des Lebens ist ein Bild auf unseren Herrn Jesus Christus. Durch unseren Glauben an ihn empfangen wir dieses wunderbare göttliche Leben. Nur er ist für uns Leben – das Leben, das wir aufnehmen und im Überfluss haben sollen³.

So manch einer hat mir schon gesagt, er sei doch gerecht und sündige nicht. Vielleicht bist gerade du jemand, der so denkt und behauptet, er tue ja nichts Böses und befolge sogar die religiösen Tra-

3 Johannes 10:10; 11:25; Apostelgeschichte 3:15

ditionen, wie zum Beispiel das Fasten und Almosengeben. Auch dies alles kann dich nicht erretten und dir das ewige Leben geben. *„Deine Gerechtigkeiten sind wie ein beflecktes Kleid“*, heißt es in Jesaja 64:5. Und im Neuen Testament, in Römer 3:10 und 12, wird uns bestätigt: *„Da ist kein Gerechter, auch nicht einer! Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.“*

Sklaven der Sünde

Von Natur aus ist also jeder ein Sklave der Sünde⁴. Sie trennt dich nicht nur von Gott, sondern herrscht sogar über dich wie ein Herr und Meister. Du bist also nicht frei. Als ein Sklave musst du tun, was dein Herr, die Sünde, dir befiehlt. Wenn sie dir zum Beispiel befiehlt: *„Hasse deinen Nachbarn!“*, dann musst du ihn hassen. Oder wenn sie dich zum Zorn oder zu irgendeiner fleischlichen Lust treibt, musst du ihr gehorchen. Das Geld

4 Johannes 8:34

zum Beispiel herrscht wie ein König und die Lust des Fleisches wie eine Königin über die Menschen. Dein Herz, deine Gedanken und Vorstellungen, deine Hände und Füße – ja, dein ganzes Sein ist wie mit Ketten gebunden.

Ohne Hoffnung auf den lebendigen Gott bist du wie einer, der in seiner Hoffnungslosigkeit mit dem Tod ringt und keinen Ausweg sieht. So verbringst du dein Leben fern von Gott in Nichtigkeit. Wenn du schlafen willst, sind es oft deine Gedanken, Ängste und die Sorgen um die Dinge dieser Welt, die dich nicht zur Ruhe kommen lassen. Und wenn du ehrlich bist, wirst du zugeben müssen, dass du keine bleibende Sicherheit, keine wahre Freude und keinen echten Frieden in dir hast. Du bist an einen fremden Herrn, an die Sünde, verkauft worden. Ob du das siehst oder nicht, sie herrscht über dich. Aber es gibt eine Hoffnung für uns: Gott hat einen Weg bereitet, der zum Leben und zur Freiheit führt.

Ungehorsam gegenüber Gott

Wir haben nun gesehen, wie unser Leben als Sklave der Sünde aussieht. Wir müssen aber auch noch sehen, wie ungehorsam die Menschen Gott gegenüber sind. Sie nehmen die Heilige Schrift nicht zur Hand, um das Wort Gottes zu lesen und daraus Leben zu empfangen. Es interessiert sie nicht, und viele wenden sich sogar ganz bewusst gegen das Wort Gottes und sind daher mit verantwortlich für den hoffnungslosen Zustand der Welt mit all ihrer Gesetzlosigkeit, Ungerechtigkeit, Unruhe, Unsicherheit, Unfrieden, Angst, Lieblosigkeit, um nur einiges zu nennen.

Die Menschen möchten weiterhin in der Sünde leben und Gott gegenüber ungehorsam bleiben. Dabei richten sie ihr ganzes Leben auf das aus, was vergänglich und was gegen Gott ist⁵. Vielleicht

5 Jakobus 4:1-4

ist ihnen nicht einmal bewusst, dass sie den Lügen des Teufels zuhören und ihm dienen – mit ihren Worten, ihrem Hass, ihrem Stolz, ihren bösen Gedanken, mit Werken und Lüsten des Fleisches und sogar mit Mord. Andererseits aber wissen sie ganz genau, dass sie zum Beispiel gegen das Gesetz ihres Landes verstoßen, wenn sie töten oder stehlen oder jemanden betrügen oder auch nur einfach bei Rot über die Straße gehen. So werden sie auch wissen, dass sie Gott gegenüber ungehorsam sind, wenn sie sein Wort nicht lesen und ihm auch nicht gehorchen wollen.

Menschen, die Gottes Wort nicht achten und somit Gott verwerfen, geraten angesichts der Schrecken dieser Welt in Hoffnungslosigkeit und finden keinen Halt. Ehen zerbrechen durch Eifersucht, Streit, Lieblosigkeit und Egoismus. Es gibt kein echtes Vertrauen. Die Sünde hat die Moral zerstört. Und wie viele Jugendliche verlassen ihre Eltern, weil sie hoffen, in sogenannter Freiheit besser le-

ben zu können. Doch nur allzu oft werden sie enttäuscht und flüchten in eine Phantasiewelt, um der inneren Leere zu entgehen. Sie finden keinen wahren Frieden. Weitere Hoffnungslosigkeit breitet sich in ihnen aus. Selbst wenn sie bekommen, was sie ersehnt haben, finden sie dennoch keine Ruhe. Inmitten dieser Verwirrung greifen viele zu betäubenden Mitteln, und so manch einer endet sogar durch Selbstmord. Die Menschheit zerstört sich selbst durch ihre Sünde.

Und immer wieder hört man von Todesopfern durch Kriege und Hungersnöte weltweit. Wahllös werden Männer, Frauen und Kinder durch Anschläge getötet. Es herrscht ein Chaos in dieser Welt. Die Geschichte der Menschheit ist gekennzeichnet durch Blutvergießen⁶.

6 Lukas 21:10-11 und 25-26

Die Welt kann dich nicht zufriedenstellen

Und wie sieht es bei dir aus? Wohin treiben dich Tag für Tag deine Gedanken? Woran hängt dein Herz? Das Wort Gottes sagt dir: „*Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein*“ (Matthäus 6:21). Weißt du, wo dein Herz ist, worauf es ausgerichtet ist?

Ist es nicht so, dass die Menschen nach Geld, Ruhm und fleischlicher Lust gieren, um ihr Herz zufriedenzustellen? Doch ihre Wünsche und Pläne lassen sie nicht zur Ruhe kommen. Auch der Reichtum dieser Welt ist oft nur mit Sorgen verbunden, wie eine große Last, die uns nach unten zieht und uns erdrücken will. In seiner Liebe warnt uns Gott. Wir sollen ihn lieben und nicht die Dinge dieser Welt. Ja, wir sollen sogar unseren Nächsten lieben wie uns selbst. Doch wie schaffen wir das, wenn doch unser Herz durch den Sündenfall eine Quelle voller Sünde und Finsternis ist? Unser Herz ist ja, wie

es schon in Jeremia 17:9 heißt, arglistig und verdorben. Wer kann unser Herz heilen? Die gute Nachricht ist: Gott selbst will es tun; er will unser Herz erneuern. In Hesekeil 36:26 hat er sogar verheißen, uns ein neues Herz zu geben. Wie aber bekommen wir dieses neue Herz?

Wähle den Weg des Lebens

Für die Vergebung deiner Sünde hat Jesus am Kreuz den höchsten Preis bezahlt. Mit viel Leid und großen Schmerzen hat er sein Leben hingegeben und den Fluch des Todes, der uns Menschen durch den Sündenfall getroffen hat, zunichte gemacht, damit du jetzt sein unzerstörbares ewiges Leben empfangen kannst, indem du sein Erlösungswerk annimmst und an Jesus Christus glaubst. Die Wahl liegt also bei dir. Um der Errettung deiner Seele willen kannst du heute die beste Entscheidung deines Lebens treffen: Wende dich zum lebendigen Gott. Er will dir Leben geben, das ewig bleibt.

Warte nicht, bis der Tod dich plötzlich und unvorbereitet trifft. Denn Gott, der voller Güte, Gnade und Barmherzigkeit ist, dieser Gott ist auch ein Richter, und zwar ein gerechter Richter, der alle Menschen nach seiner Gerechtigkeit richten wird. Gott kann niemals lügen, deshalb muss er uns auch so richten, wie er es in seinem Wort gesagt hat: *„Was immer ein Mensch sät, das wird er auch ernten“* (Galater 6:7; siehe auch Römer 2:6).

Aber bevor das Gericht kommt, gibt dir der barmherzige Gott immer wieder, und auch jetzt, eine Gelegenheit, das Beste zu wählen. Gott spricht klar und deutlich: *„Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse“* (5.Mose 30:15; Jeremia 21:8). Wie bei Adam und Eva hast du nur zwei Wege vor dir. Der eine ist der Weg des Lebens, der andere aber ist der Weg des Todes. Der Weg des Lebens führt dich zur Errettung, zum Licht, zum ewigen Leben, ja zum lebendigen Gott selbst. Es ist der Weg der Lie-

be, Freude, des Friedens, Trostes und des Segens⁷.

Der Weg des Todes aber ist der Weg der Sünde und der Finsternis; es ist der Weg des Teufels, der uns mit seiner Bosheit – mit Hass, Zorn, Lüge, Ungerechtigkeit, Gesetzlosigkeit, Lieblosigkeit, Gewalt, Mord, bösen Gedanken, Unzucht, Unreinheit und vielem anderen, das sich gegen Gott richtet, zerstören will. Dieser Weg, der zum Verderben führt, ist breit und es sind viele, die auf ihm gehen.

Der Weg zum Leben jedoch, der zum lebendigen Gott führt, ist ein schmaler Weg, den nur wenige von ganzem Herzen suchen und finden. Du aber kannst heute einer von denen sein, die den Weg des ewigen Lebens wählen⁸. Ja, wähle heute, denn heute ist der Tag deiner Errettung zum ewigen Leben⁹.

7 Johannes 14:6

8 Matthäus 7:13-14

9 2.Korinther 6:2-3

Vielleicht nimmst du das alles nicht ernst und wirfst dieses Heft in den Müll. Vergiss aber nicht: Es kommt die Zeit, da jeder vor dem Thron des Gerichtes Gottes Rechenschaft ablegen muss – jeder! Auch du!

*Was ist ewige Verdammnis?
Was für ein Ort ist die Hölle?*

Eigentlich ist die Hölle – auch Gehenna genannt – als Ort der ewigen Verdammnis für den Teufel und seine gefallenen Engel bereitet, die ungehorsam waren und gegen Gott rebellierten. Nach dem Sündenfall aber ist sie auch für all diejenigen bestimmt, die zu ihren Lebzeiten Jesus Christus und sein vollbrachtes Erlösungswerk abgelehnt haben. Wie wir schon gesehen haben, folgt auf die Sünde der Tod, oder anders ausgedrückt: Der Lohn der Sünde ist der Tod¹⁰. Es ist jedoch nicht ein Tod, wie wir ihn uns vielleicht

10 Römer 6:23

vorstellen. Er bedeutet ewige Trennung von Gott. Der Friedhof ist also nicht unsere Endstation. Zweifellos wird jeder, der sich während seines irdischen Lebens nicht zu Gott bekehrt hat, weiterleben müssen; die Frage ist nur, wo und wie?

Um der Wahrheit willen können wir nicht verschweigen, was die Hölle (die ewige Verdammnis) bedeutet. Sie ist:

- ein Ort, an dem man für alle Ewigkeit keine Ruhe findet, und die Unruhe kein Ende nimmt
- ein Ort ewiger Strafe und Qual
- ein Ort der Bedrängnis, der Traurigkeit, des Weinens und Zähneknirschens
- ein Ort, der einen Eingang, aber keinen Ausgang hat, so dass eine Umkehr nicht mehr möglich ist; wo man bereut, aber nichts mehr ändern kann
- Bibelstellen zu den vorgenannten Punkten siehe Fußnote¹¹.

11 Matthäus 8:12; 13:42; 25:46; Markus 9:44:46; 48; Lukas 16:23-24; Judas 13; Offenbarung 14:10-11; 20:1,15; 22:10-11

Gott liebt dich

Gott will aber nicht, dass du in deiner Sünde stirbst und auf ewig verloren gehst. Er will, dass du kehrtmachst und zu ihm kommst, damit du das ewige Leben empfängst und mit ihm in Ewigkeit lebst¹². Darum lesen wir in der Bibel so oft: „Wende dich!“, „Komm!“, „Komm zu mir!“. Der Herr sucht und ruft dich und lädt dich ganz persönlich ein, zu ihm zu kommen¹³.

Das Wort Gottes sagt: Es wird Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut¹⁴. Vielleicht kennst du schon das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder hast davon gehört. Der Sohn, der vom Vater weggegangen war, hatte nirgendwo Ruhe gefunden, bis er sich wendete und wieder zu seinem liebenden, barmherzigen und vergebenden Vater zurückkehr-

12 Hesekiel 18:23, 31-32

13 Matthäus 22:4, 9; Lukas 14:17; Johannes 7:37-38

14 Lukas 15:7, 10

te und von ihm begnadigt wurde¹⁵. So ist es auch heute noch: Wohin du auch gehst, du wirst nirgendwo etwas Besseres finden als das Haus Gottes, welches die Gemeinde des lebendigen Gottes ist. Komm einfach! Gott wird dich auch begnadigen und dich zu einem lebendigen Stein für sein Haus machen. Ja, Gott ruft dich, zu ihm zurückzukehren, um in seinem Haus (in der Gemeinde) überfließendes Leben zu erfahren¹⁶.

Die Bibel sagt: *„Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist.“* *„Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr“* (Jesaja 55:6; Jeremia 29:13-14). Es ist Gottes Verlangen, dass die Menschen sich mit ihm versöhnen lassen¹⁷.

Vielleicht hast du schon in der Bibel gelesen, aber noch nicht gesehen und ge-

15 Lukas 15:11-24

16 Johannes 10:10; 1.Timotheus 3:15

17 2. Korinther 5:20

schmeckt, was für ein Reichtum, welch ein Schatz und welch eine wunderbare geistliche Speise das Evangelium ist und wie uns das Wort Gottes innerlich nährt und zufriedenstellt¹⁸. Das Wort Gottes zu lesen ist ein großer Gewinn für uns. Es ist nicht nur die Wahrheit für alle Menschen, es ist auch lebendig, wirksam und voller Kraft, um dich innerlich zu erleuchten und dich zu erretten¹⁹. Und vielleicht hast du noch nie bemerkt, dass es tief in deinem inneren Sein einen sehr kostbaren Teil gibt, den die Bibel als deinen Geist bezeichnet. Wahrscheinlich ist es dir auch völlig unbekannt, wie oft dieser Geist in dir nach dem lebendigen Gott schreit, um gerettet und für ihn befreit zu werden²⁰.

18 Matthäus 4:4

19 Römer 1:16; Hebräer 4:12; 1.Petrus 2:2

20 Sprüche 20:27; Johannes 4:23-24; Römer 8:23

Komm zu Jesus Christus!

Vielleicht fragst du nun, wer Jesus Christus eigentlich ist. Wir haben ja schon gesehen, dass Gott heilig ist und daher mit uns sündigen Menschen keine Gemeinschaft haben kann. Aber in seiner Liebe zu uns Menschen hat er Jesus Christus in die Welt gesandt, um uns von der ewigen Verdammnis zu retten. Er wurde durch eine übernatürliche Geburt von der Jungfrau Maria geboren. Er war ganz ohne Sünde. Niemand sonst auf dieser Erde lebte so ein heiliges, fehlerloses und makellooses Leben wie Jesus Christus. Sein ganzer Wandel auf der Erde und seine göttliche Kraft, durch die er all die Wunder tat, bezeugen es²¹.

Komm zu Jesus Christus! Er rettet dich von der ewigen Verdammnis. Glaube an ihn und rufe seinen Namen an. In der Apostelgeschichte 4:10,12 wird uns ganz deutlich gesagt: „*In dem Namen Jesu Christi*

21 1.Johannes 5:20

... und in keinem anderen ist die Errettung; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden müssen.“ Auch in Römer 10:9- 11, 13 lesen wir: „Wenn du mit deinem Mund bekennst Jesus, dass er der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund bekennt man zur Errettung. Denn die Schrift sagt: Wer an ihn (Jesus Christus) glaubt, wird nicht zuschanden werden. Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“

Wenn du den Namen des Herrn anrufst, kommt er in dich, in dein Herz hinein, und macht deinen Geist, der durch Sünde und Übertretung tot war, wieder lebendig. So empfängst du das ewige göttliche Leben²². Und du wirst die Gewissheit haben, dass du von der ewigen Verdammnis gerettet bist und dein Name im Buch des Lebens geschrieben ist.

22 1.Johannes 5:13

Wie oft ruft uns der Herr Jesus Christus, damit wir kommen und dieses Leben aufnehmen. Komm schnell! Schmeck und sieh, wie gut der Herr ist. Es liegt an dir, ihn zu erfahren. Komm einfach zu ihm, wie du bist. Er stellt keine Bedingungen. Du brauchst nicht zuerst irgendwelche religiösen Handlungen zu vollziehen, denn der Herr Jesus sagt: *„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören und die Tür aufzutun wird ...“* (Offenbarung 3:20). Dieser jemand kannst gerade du sein. Wer du auch bist und in welcher Situation du auch stecken magst: Der Herr Jesus spricht ganz persönlich zu dir. Öffne ihm dein Herz und rufe seinen Namen an. Ihn zu empfangen ist so einfach – ähnlich wie das Empfangen eines Besuchers, der bei dir klingelt. Du brauchst nicht erst die Treppen hinunterzulaufen, um die Haustür zu öffnen. Du drückst einfach einen kleinen Knopf, und schon öffnet sich die Tür.

So einfach ist es auch, dem Herrn Jesus deine Herzenstür aufzutun. Glaube

an ihn und rufe seinen Namen an – Herr Jesus! – so kommt er in dein Herz, und es beginnt eine lebendige Beziehung, eine Gemeinschaft mit ihm, dem Auferstandenen. Er ist dann in dir und gleichzeitig bist du in ihm, denn in 2. Korinther 5:17 heißt es: *„Daher, ist jemand in Christus, so ist eine neue Schöpfung da; das Alte ist vergangen, siehe, es ist neu geworden.“* Das bedeutet, du bist von Neuem geboren, wiedergeboren im Geist, und hast das ewige göttliche Leben empfangen. Was für eine Freude wird das sein – die Freude deiner Errettung und der Anfang einer wunderbaren Gemeinschaft mit deinem Herrn und Retter Jesus Christus.

Gebet

Die meisten haben das Verlangen, den Herrn nicht nur durch das Anrufen seines Namens aufzunehmen, sondern auch durch ein Gebet. Sprich einfach im Glauben zu ihm, zum Beispiel so:

„Herr Jesus, ich komme zu dir und öffne dir mein Herz. Vergib mir alle meine Sünden und reinige mich mit deinem kostbaren Blut, das du auch für mich am Kreuz vergossen hast. Ich nehme jetzt im Glauben dein vollkommenes Erlösungswerk in Anspruch. Ich glaube an dich und nehme dich als meinen Retter und meinen Herrn an. Ich bitte dich auch, dass du mich auf deinem Weg weiterleitest. Amen.“

Du kannst nun ganz sicher sein, dass du gerettet bist, denn unser Herr Jesus sagt in Johannes 6:37: *„Wer zu mir kommt, den werde ich gewiss nicht hinausstoßen.“*

Das Ziel unserer Errettung

Wenn du den Herrn Jesus Christus aufgenommen und ihm für die Vergebung deiner Sünden gedankt hast, dann brauchst du auch die Gemeinde, das Haus des lebendigen Gottes²³. Es ist wie bei einem

23 1.Timotheus 3:15

neugeborenen Kind, das die Familie braucht, um genährt zu werden, damit es wächst und zur Reife kommt. So brauchen auch wir das Haus Gottes, die Familie des lebendigen Gottes, wo wir miteinander Gemeinschaft haben und durch das Wort Gottes genährt werden. Gott hat uns ja nicht gerettet, damit wir unabhängig voneinander leben. Als lebendige Steine will er uns in Liebe zu seinem Haus, der Gemeinde, aufbauen, wo wir in Einheit miteinander leben und auch Umwandlung erfahren und geistlich wachsen. Das schließt natürlich mit ein, dass jeder ganz persönlich regelmäßig in der Bibel liest und durch Gebet die Gemeinschaft mit Gott pflegt. Wenn du in dieser Gemeinschaft bleibst, wird auch dein Herz mehr und mehr erneuert. So bekommst du ein neues Herz. Und so wird auch die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen, die durch den Ungehorsam von Adam und Eva zerstört war, wiederhergestellt. Das ist der wahre Sinn, das Ziel unseres Menschseins. Und

daher ist auch unser Herz erst dann ganz zufriedengestellt, wenn wir nach dem Willen Gottes leben.

Wer über die Errettung oder über das Evangelium noch mehr erfahren will, kann uns schreiben oder eine E-Mail schicken. Wir sind gerne bereit, Fragen zu beantworten. Gott segne dich!

Silas Üzel

